



Das Spiel, das man im allgemeinen Leben nennt, hat bei Dir Bruno in Augsburg 1934 begonnen. Oft hast Du von den glücklichen Kindertagen dort erzählt und vor allem von Schwaben Augsburg Deinem ersten Fußballklub. Damals kickte man aus Spaß an der Freude neben dem Besuch der Ingenieurschule für Maschinenbau. Heute würde man mit diesen Deinen Ballkünsten, wie Helmut Haller vormals, aber in der Bundesliga spielen.

In diese Liga bist Du dann nach Deinem Einsatz als Schiffssingenieur auf den Weltmeeren bei Siemens KWU aufgestiegen. Alle dort tätigen Manager und Mannschaften kannten Dich als „Pumpen Gabler“. An allen Plätzen rund um den Globus, wo Deine Mannen auftraten, konnten sie jedes Spiel auch nach Rückschlägen letztendlich für sich entscheiden.

Diese Deine geistig anspruchsvolle Tätigkeit brauchte einen Ausgleich den Du Bruno in der Familie gefunden und gelebt hast. Jede freie Zeit hast Du mit Deinen beiden Töchtern und Deiner Inge in den Bergen beim Wandern zugebracht.

Wir, die fußballspielenden, laufenden, rad- und skifahrenden Sockenqualmer, sind auch eine Deiner Erfindungen. Wir gleichgesinnten Bewegungsartisten und Siemensindianer trafen sich zweimal nach Feierabend auf der Siemens Sportanlage zur Gymnastikstunde. Im Anschluss daran traten wir auf den Ball und schonten uns nicht.

Nun Bruno hast Du das Spiel vorzeitig verlassen. Wahrscheinlich wolltest Du als Sportsmann Franz und Assi nicht allein in der „Kabine“ lassen neben den vielen anderen Kameraden.

Wir sind Dir Bruno dankbar; dankbar dafür, dass wir Dich all die Jahre begleiten durften. Es sind alles schöne Erinnerungen, die uns weiter verbinden. Ja, wir haben das Leben mit Dir genossen: am Platz, bei den vielen Wanderungen, beim Skifahren, wo auch immer.

Gott sei Dank dass alles sich so abgespielt hat wie es war.
Bruno, Du bist und bleibst ein Teil von uns.